

Allgemeines 1886

Nr. 2 **Markee.** Neben der Feier des Regierungs-Jubiläums unseres Kaisers am vergangenen Sonntag erfüllte noch ein anderes Fest die Gemüther unseres Ortes; es war die Feier der goldenen Hochzeit, welche zu begehren dem Arbeitsmann **KRUMNOW** und seiner Ehefrau durch Gottes Gnade beschieden war. Auch diesmal ließ es sich die Gemeinde nicht nehmen, fast vollzählig dem kirchlichen Acte der Trauung beizuwohnen; der Kinder frischer Gesang leitete die Einsegnung ein, während der trefflich geleitete und wohlgeübte Gesangverein, der bei solchen Gelegenheiten anerkennenswerth stets zur Stelle ist, gegen Abend im Hause dem Jubelpaar ein Ständchen brachte. Der Geistliche legte seiner Rede den Text: "Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben" (Offenb. 2, 10), zu Grunde. 50 Jahre hätten sie fest und treu zu einander gehalten in bösen und guten Tagen, nun sollten sie die Gnade Treue gegen ihren Herrn und Heiland, durch dessen Gnade sie bis hierher gekommen, auch halten bis in den Tod. Der Jubilar war zur Zeit der grünen Hochzeit 21 Jahre, während die Jubelbraut damals im 24. Lebensjahre stand. Auch an freundlichen Gaben fehlte es bei diesem seltenen Feste nicht; obenan steht die Ehrengabe Sr. Majestät des Kaisers, welche diesmal in der kostbaren Medaille mit besonderem Cabinetsschreiben bestand, die der Geistliche am Schlusse der Einsegnung dem greisen Paare überreichte; große Überraschung und herzlichen Dank erregte die freundliche Gabe des Rittergutsbesitzers Herrn Stolze, dem das Jubelpaar lange gedient hatte, es war ein Großvaterstuhl, ein wohlverdientes Geschenk des Jubelbräutigams, auch verschönte Herr **STOLZE** wieder das Fest durch seine Gegenwart unter Begleitung seines Herrn Neffen. Ein hübsches Geldgeschenk ließ ihm der Besitzer unseres Gutes, Herr **v. BREDOW-Bredow** zukommen, unter dessen Vorgänger das Ehepaar schon Dienste gethan hatte, während der jetzige nächste Vorgesetzte, der Administratür Herr **KÜTZ**, das Jubelpaar mit Braten, Bier und Kuchen reichlich versorgte. Möchte dem Jubelpaare, welches einen großen Verwandtenkreis um sich hat und durch treue Arbeitsamkeit und Sparsamkeit nicht unbemittelt dasteht, ein freundlicher, heiterer, gottgesegneter Lebensabend beschieden sein!

Nr. 2 B **Bredow.** Der Mühlenmeister **HARTMANN** kam am 31. December, Vormittags gegen 11 Uhr, aus der Forst, auf dem Wege Schweinesteig – Bredow gefahren. Etwa 200 m vor ihm fuhr der Dienstknecht **Ludwig HÜBNER** von hier auch mit einem Wagen voll Holz. **H.** bemerkte, daß von dem Wagen des **HÜBNER** eine Klobe Holz herabfiel, wie **HÜBNER** die Pferde anhielt, vom Wagen stieg und das Holz wieder auf denselben warf. In diesem Augenblick zogen die Pferde an und gingen durch. **HÜBNER** lief dem Wagen nach und entschwand dann plötzlich den Blicken des **HARTMANN**. Als **H.** auf diejenige Stelle kam, an welcher die Pferde

anfangen durchzugehen, fand er den **HÜBNER** todt an der Erde, ohne Spuren einer äußeren Verletzung. Ein Schlagfluß hatte seinem 44jährigen Leben ein jähes Ende bereitet. **HÜBNER** hat sich vor drei Wochen zum zweiten mal verheirathet und hinterläßt aus erster Ehe 4 kleine Kinder.

- Nr. 3 Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuche von **Bredow** Band I Blatt Nr. 44 – auf den Namen des Handarbeiters **Wilhelm Friedrich DÄCKOW** zu **Bredow** eingetragene, zu **Bredow** belegene Grundstücksantheil am 29. Januar 1886, Nachmittags 3 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht
- Nr. 4 B In Berlin gab es 1884: 556 Familien mit 10 Kindern, 342 mit 11, 223 mit 12, 132 mit 13, 82 mit 14, 37 mit 15, 17 mit 16, 7 mit 17, 6 mit 18, 4 mit 19 und 6 mit 20 Kindern.
- Nr. 5 Tableau zur Ablieferung der Rekrutierungs-Stammrollen.
Am 18. Februar **Bredow**, **Ceestow**, **Wernitz**, **Markau** mit Vorwerken und **Linum**.
- Nr. 6 Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von **Markee** – Band III Blatt Nr. 11, Band III Blatt Nr. 38, Band III Blatt Nr. 18 – auf den Namen des Bauergutsbesitzers **Friedrich BREDOW** ...
- Nr. 6 Dem beharrlichen Briefschreiber in **Bredow** theilen wir mit, daß anonyma Zuschriften für uns werthlos sind. Im Uebrigen lassen sie die „weiße Dame“ um mitternächtige Stunde ruhig die Runde machen, - wenn sie sich einen gründlichen Schnupfen geholt haben wird, hört sie allein auf.
Die Redaction.
- Nr. 7 Aufgebot.
Der Rentier **August HEESE**, der Ackerwirth **Christian NAUEN** und die Handlung **Wilhelm SITTEL** und Sohn, sämmtlich zu **Nauen**, und vertreten durch den Rechtsanwalt **NEUMANN** in **Spandau**, haben zum Zwecke der Löschung das Aufgebot einer angeblich getilgten Hypothekenpost beantragt, welche mit 1000 (Tausend) Thalern nebst 4 % Zinsen und Kosten gegen dreimonatliche Kündigung für die Geschwister **Auguste Dorothee Sophie** und **Carl Friedrich LIEPE** aus der gerichtlichen Obligation vom 3. Mai 1883 eingetragen steht in Abtheilung III Nr. 2 auf dem dem o.g. **HEESE** gehörigen, zu **Nauen** belegenen, im hiesigen Grundbuche Band 51 Seite 265 verzeichneten Grundstücke, und auf das dem o.g. **NAUEN** gehörige, hier belegene, im hiesigen Grundbuche Band 57 Seite 193 verzeichnete und das der Handlung **Wilhelm SITTEL** und Sohn, hier, gehörige, hier belegene im hiesigen Grundbuche Band 57 Seite 505 verzeichnete Grundstück zur Mithaft übertragen und bei beiden

letzteren in Abtheilung III Nr. 1 eingetragen ist....

Nauen, den 14. Januar 1865. Königliches Amtsgericht.

- Nr. 9 B Schöffen-Sitzung in **Nauen**
am 27. Januar 1886.
6) Die Dienstmagd **Auguste W.** aus **Bredow** hat der Dienstmagd **BARTENBERG** ebenda 13,50 Mk. aus ihrem Portomonnaie, welches in der Tasche eines an der Wand hängenden Kleides stach, gestohlen. Die **W.** ist geständig und wird auf Antrag des Amtsanwalts zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt.
- Nr. 10 Verzeichnis der Schiedsmänner zur Taxation von seucheckranken Vieh pro 1886.
69. **HEESE, Friedr.**; Ackerbürger; **Nauen**
- Nr. 15 Bekanntmachung.
Die Zwangsversteigerung, betreffend die dem Bauergutsbesitzer **Friedrich BREDOW** zu **Markee** gehörigen, im Grundbuche von **Markee** Band III, Blatt Nr. 38; Band III Blatt Nr. 11; Band III, Blatt Nr. 18 verzeichneten Grundstücke, wird hierdurch aufgehoben.
Nauen, den 13. Februar 1886.
Königliches Amtsgericht.
- Nr. 16 Militair-Ersatzaushebung pro 1886.
Es haben sich zu stellen:
am Sonnabend den 3. April, Vormittags 10 Uhr,
die Militairpflichtigen aus **Bredow**, **Ceestow** und **Dyrotz**.
- Nr. 18 **Nauen**. (Sitzung des landw. Vereins für das Havelland am 27. Februar). ...
Zu dem am 5. December v. J. eingegangenen Antrag der hiesigen Polizeiverwaltung: Zur genauen Festsetzung der Nauener Kornbörsen-Preise einen Börsenvorstand zu wählen, der zu verpflichten ist, nach Schluß der Kornbörse unter Zuziehung des betr. Polizeibeamten die Marktpreise festzustellen, wurden hierzu gewählt die Ackerbürger **HEESE** und **STIMMING-Nauen**, Lohgerber **HÜBNER-Nauen**, die Bauergutsbesitzer **BUGE-Lietzow**, **FRENSCHE-Tremmen** und **DIEKMANN-Gohlitz**. ...
- Nr. 19 B **Nauen** vor Hundert Jahren hatte eine (die jetzt noch stehende) Kirche, 36 Häuser von Steinen, 404 Häuser von Fachwerk, 210 Scheunen. Einwohner vom Civilstande waren im Jahr 1779 2168, nämlich: Männer 482, Frauen 566, Söhne 445, Töchter 402, Gesellen 32, Knechte und Diener 69, Jungen 44, Dienstmägde 128. An Militairpersonen: Männer 651, Frauen 219, Söhne 122, Töchter 127, überhaupt 1119, die zum Theil in den Kasernen (eine das jetzige alte Kreishaus), zu Theil in Bürgerquartieren lagen. Braustellen waren 72 und 43 Branntweinblasen (kleine Brennereien).

Es waren hier 92 öffentliche und besondere Brunnen, 3 metallene und 326 hölzerne Spritzen, 72 Feuerleitern, 508 Eimer, 261 Haken, 24 Wasserkufen. Man hat gezählt im Jahre 1779: Pferde 554, Bullen und Ochsen 112, Kühe 678, Jungvieh 370, Melkschafe 876, Hammel und Güstervieh 770, Schweine 786.

Der Stadt gehörten das Vorwerk **Neukammer**, welches 1778 an Zeitpacht 900 Thlr. eintrug, 1779 aber in Erbpacht ausgethan ist, die jährlich 700 Thlr. ausmacht und 7 Mühlen. ...

- Nr. 24 B Birkenwerder. Bei dem Besitzer Ludwig HEESE hat ein Schaf ein Junges mit sechs Füßen zur Welt gebracht, von denen fünf vollständig ausgebildet sind.
- Nr. 26 Frühjahrs-Control-Versammlung.
6. Bezirks-Compagnie.
In **Nauen**
am 19. April Vormittags 9 Uhr,
aus **Wustermark, Wernitz, Röthehof, Niederhof, Neuhof, Markee, Markau, Bredow, Ceestow, Finkenkrug, Neukammer, Geislershorst** und **Marienhof**.
- Nr. 26 B Ein brauner Wallach, 4 Jahr alt, ein Schimmel-Wallach, 5 Jahr alt, sind zu verkaufen bei
F. BREDOW in **Lietzow**.
- Nr. 29 Am Sonntag den 11. April, Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in **Markee** bei Hrn. **BREDOW** Umzugs halber ein Zweispännerwagen, Haus- und Küchengeräth, verschiedenes Handwerkzeug und andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung aus freier Hand verkauft werden.
E. TRILLER.
- Nr. 29 Deckanzeige.
Der Rapphengst Ferrayn, 4 ½ Zoll hoch, 5 Jahr alt, vom Lydius a. d. Fley, deckt fremde Stuten á 17 Rmk. Sollte eine Stute davon nicht tragend werden, so werden 7 Rmk. zurückgezahlt.
Das Dominium **Bredow**.
- Nr. 31 B Schöffen-Sitzung in **Nauen**.
am 14. April 1886.
1. Weil der Colonist **August U**. [Anm. 2015: **August UTER**] aus **Utershorst** unberechtigt eine Schleuse bei **Rolandshorst** geöffnet hat, wird er wegen groben Unfugs zu 1 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft verurtheilt.
- Nr. 34 B Schöffen-Sitzung in **Nauen**
am 28. April 1886.
5. Der Arbeiter Friedrich Wilhelm **BL**. von hier ist angeklagt, im November

1885 der Wittwe **BUNTEBARTH** in **Bredow** 10 Stück Gänse gestohlen zu haben. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich auf **BL.**, weil derselbe, als armer Mann bekannt, sich im Besitz einer gebratenen Gans befunden haben soll, was der verstorbene Schneidermeister **STAGE** gesehen und nachdem seiner Frau erzählt hat, wie diese auch heute bekundet. Nachdem jedoch von **Berlin** ein Couvert mit einem bedruckten Zettel folgenden Inhalts:

Lieber ***!

Die Gänse, die gestohlen,
Ich Dir hab' bei der Nacht,
Die waren fett sehr scheene,
Es ist die reine Pracht.
Die eine ist schon gegessen,
Zerfloß im Mund wie Schaum,
Im Zuchthaus, wo ich gesessen,
Kriegt man so etwas kaum.
Drum bitt' ich, lieber *...I,
Nimm mir die Sach' nicht krumm,
Mäst' mir wieder so ein paar Ganserl,
Ich wird' schon wiederkumm.

Dein Freund

August GREIFENBERGER.

an die Bestohlene eingegangen war, lenkte sich der Verdacht auf einen in **Nieder-Schönhausen** wohnenden Arbeiter **SCHULZ**, welcher ein Jahr früher in **Bredow** einen Diebstahl [Anm. 2015: Büdner **KLUCKERT** am 22./23.03.1885.] an Wurst, Schinken, Spickgans etc. ausgeführt hatte. Die angestellten Ermittlungen in dieser Richtung haben nun auch ergeben, daß die Frau **SCHULZ** – deren Mann zu jener Zeit eine Gefängnißstrafe verbüßte – von **BL.** zu Kochfleisch zerkleinertes Gänsefleisch von etwa 2 Gänsen erhalten haben soll. Dies hat Frau **SCHULZ** bei ihrer Vernehmung vor dem Amtsvorsteher in **Pankow** ausgesagt. In der heutigen Sitzung bestreitet dieselbe dies jedoch und behauptet, **BL.** überhaupt nicht zu kennen, will auch von ihm kein Fleisch erhalten haben, und zu der oben gedachten Aussage in **Pankow** will sie von dem Polizei-Sergeanten daselbst genöthigt sein. **BL.** behauptet ebenfalls mit größter Bestimmtheit, durchaus nichts von dem Diebstahl zu wissen, er kennt weder Frau **SCHULZ** noch deren Mann, hat keine Ahnung, wo **Nieder-Schönhausen** liegt und ist noch viel weniger jemals dort gewesen, Gänsebraten hat er überhaupt noch niemals gegessen und sei es nicht wahr, daß **STAGE** bei ihm jemals Gänsebraten gesehen habe, er weiß ferner durchaus nicht, wie es komme, daß man auf ihn einen solchen Verdacht habe werfen können, er sei mit einem Worte ganz unschuldig. Bis hierher wurde in der Schöffen-Sitzung vom 10. März verhandelt und demnächst ein neuer Termin auf heute anberaumt, zu welchem der Polizei-Sergeant und der

Amtsvorsteher aus **Pankow** geladen sind. Die bereits vernommenen Zeugen werden noch einmal gehört und sagen dieselben wieder so aus, wie am 10. März, worauf in der Beweisaufnahme fortgefahren wird. Der stellvertretende Amtsvorsteher Bürgermeister **HOFF** aus **Pankow** sagt aus, die Frau Schulz habe bei ihrer Vernehmung durch ihn einen durchaus glaubwürdigen Eindruck gemacht und ihm gestanden, ihr Mann sei mit **BL.** gut bekannt, sie hätte von **BL.**, welchen sie ebenfalls kenne, zu Kochfleisch zerkleinertes Gänsefleisch von etwa 2-3 Gänsen erhalten, auch 5 bis 6 Mk. Geld zur Unterstützung, da ihr Mann im Gefängniß sei. Es sei dies eine ganz freiwillige Aussage der Frau **SCHULZ** gewesen und habe eine Nöthigung zu einer Aussage nicht stattgefunden. In demselben Sinne äußert sich der Polizist **SÜBKOW** aus **Pankow**; derselbe war beauftragt, bei der **SCHULZ** zu recherchieren, ob **BL.** bei ihr gewesen sei. Bei dieser Gelegenheit habe sie ihm freiwillig, ohne jede Nöthigung zu einer Aussage, zugestanden, daß sie **BL.** sehr gut kenne, von ihm auch Fleisch, und zwar Gänsefleisch, sowie auch 5 oder 6 Mk. baares Geld zur Unterstützung erhalten habe. Eine Reihe Entlastungszeugen wurden vernommen, welche bekunden sollten, daß **BL.** während der ganzen Zeit von November bis Weihnachten, **Nauen** nicht verlassen habe. Dies geschah jedoch nur von dem Zeugen **NEUBAUER**, welcher behauptete, fortwährend, vom 15. November 1885 an bis zum Tage vor dem Weihnachtsmarkte in **Nauen**, um **BL.** gewesen zu sein und ihn niemals verlassen zu haben, da sie beide mit Weihnachtsbäumen gehandelt hätten. Die übrigen Zeugen konnten dies, wie ja auch erklärlich, nicht bekunden. Hiermit ist die Beweisaufnahme geschlossen. Der Amtsanwalt beantragte wegen nicht ausreichenden Beweises für die Schuld des Angeklagten dessen Freisprechung. Der Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. **BAUMERT** plaidirte ebenfalls auf Freisprechung. Das Gericht erkannte ebenfalls auf Freisprechung und publicirte, daß es sonst allen Zeugen unbedingt Glauben schenke, nur nicht der Frau **SCHULZ**, es sei für erwiesen zu erachten, daß **BL.** Gänsebraten gehabt, auch, daß er der Frau **SCHULZ** Gänsefleisch gebracht habe, es sei jedoch nichts dafür beigebracht, daß diese Gans und dieses Gänsefleisch von den in **Bredow** gestohlenen Gänsen herrühre, es erfolge deshalb wegen mangelnden Beweises die Freisprechung.

- Nr. 35 Verzeichniß der Ortswähler behufs der Wahl der Landtags-Abgeordneten des 3. Standes im 3. Bezirke.
1. Bredow: Gemeindevorsteher **JÄHNICKE** ...
- Nr. 35 Bekanntmachung.
Am heutigen Tage ist in Tremmen eine Postagentur, in Markee und Markau je eine Posthilfsstelle ins Leben getreten.
...
Außerdem bestellt ein Landbriefträger, aus Nauen 3 ½ Uhr Nachm.

abgehend, die bis dahin eingetroffenen Briefe nach Bredow, Markee und Markau. ...

Nauen, den 1. Mai 1886.

Kaiserliches Postamt.

- Nr. 37 In der **Bredower** Forst sind noch Kiefern-Kloben und Stubben, sowie Birken-Knüppel und Reiser abzugeben.
Meldungen beim Förster **KEMNITZ**.
- Nr. 38 B Schöffen-Sizung in **Nauen** am 12. Mai 1886.
1. Der Arbeiter **Friedrich W.** in **Bredow** ist angeklagt, dem Rittergutsbesitzer **v. BREDOW** daselbst Stroh im Werthe von 5 Mk. entwendet zu haben. Der Angeklagte gesteht zu, den Diebstahl ausgeführt zu haben, und wird deshalb zu 3 Tagen Gefängniß verurteilt.
2. Der Knecht **August K.** hat der Handelsfrau **KANITZ** zu **Wustermark** ein Portemonnaie mit 2,90 Mk. weggenommen, deswegen wird er heut mit 3 Tagen Gefängniß bestraft.
- Nr. 40 Zwei 1 ½ jährige Zuchtbullen sind zu verkaufen bei **August UTER** in **Utershorst**.
- Nr. 40 300 Ctr. Seggeheu werden zu kaufen gesucht vom Colonisten **August UTER** in **Utershorst**.
- Nr. 44 Auszug aus der Verordnung, betreffend die Ausführung des Fischereigesetzes in der Provinz Brandenburg vom 2. November 1877.
- Nr. 44 Bekanntmachung.
Bei dem unterzeichneten Gericht ist das Aufgebot nachstehender angeblich verloren gegangener Urkunden zum Zweck der Löschung der eingetragenen Posten resp. zum Zweck der Ausfertigung neuer Hypothekendocumente beantragt worden, und zwar:
I. durch den Bauer **Carl PLEßOW (EUE)** zu **Flatow** und den Rentier **Carl PLEßOW** zu **Oranienburg**
a. das Aufgebot der aus einer Ausfertigung der Schuldverschreibung vom 25. September 1837 und Hypothekenscheins vom 8. December 1837 bestehenden Urkunde, aus welcher auf dem in Cremmen belegenen, Band IV, Blatt Nr. 190 verzeichneten Grundstücke des Mühlenmeisters **Louis LEMCKE**, Abtheilung III. Nr. 1 = 500 Thaler = 1500 Mark für den Rentier **Carl PLEßOW** zu **Oranienburg** eingetragen stehen.
b. das Aufgebot der aus einer Schuldverschreibung vom 17. Februar 1837 und Hypothekenscheins vom 22. Februar 1837 bestehenden Urkunde, aus welcher auf dem in Cremmen belegenen, Band XII. Blatt Nr. 558 verzeichneten Grundstücke des Mühlenmeisters **Louis LEMCKE**, Abtheilung III. Nr. 1 = 800 Thlr. = 2400 Mk. für den Bauer **Carl PLEßOW (EUE)** zu **Flatow** eingetragen stehen.
Cremmen, den 3. Mai 1886. Königliches Amtsgericht.

- Nr. 44 Am 2. Pfingstfeiertage findet in **Bredow** ein Tuschschieben statt. Ausgeschoben werden: ein Sophastuhl, ein Regulator, eine Kommode und eine Pfeife, wozu freundlichst einladen die jungen Leute.
- Nr. 45 Gußstahlsensen verkauft unter Garantie Gastwirth **GOLDSCHMIDT** in **Bredow**.
- Nr. 46 Bekanntmachung betreffend Verfahren gegen Zigeuner.
- Nr. 51 Gras-Verpachtung.
Das Gras in der Berlaake, ca. 10 Morgen, will ich am Sonntag den 4. Juli, Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verpachten.
LIEPE in **Bredow**.
- Nr. 52 Ernennung der Amtsvorsteher.
Nauen, den 26. Juni 1886.
Die nachbenannten Herren Amtsvorsteher und Amtsvorsteher-Stellvertreter, deren Dienstzeit mit dem 17. Juli abläuft, sind von dem Herrn Oberpräsidenten auf fernere 6 Jahre zu Amtsvorstehern resp. Stellvertretern ernannt worden.
Der Landrath **Graf von KÖNIGSMARCK**.
Amtsbezirk **Bötzow, v. BREDOW**, Major a.D., Wohnort **Bötzow**, Amtsvorsteher.
Amtsbezirk **Buchow-Carpzow, v. BREDOW**, Rittergutsbesitzer, Wohnort **Buchow-Carpzow**, Amtsvorsteher.
Amtsbezirk **Dyrotz, v. BREDOW**, Ritterschaftsrath und Rittmeister a.D., Wohnort **Dyrotz**, Amtsvorsteher.
Amtsbezirk **Bredow, v. BREDOW**, Rittergutsbesitzer und Rittmeister a.D., Wohnort **Bredow**, Amtsvorsteher
- Nr. 52 Werner **Graf von der RECKE-VOLMERSTEIN** aus **Louisdorf** / Schlesien empfiehlt Schwitzen gegen Tollwut.
- Nr. 53 B VIII. Brandenburger Feuerwehrtag.
Angermünde, 4. Juli 1886.
... Als Ort der Abhaltung des nächsten Feuerwehrtages wurde **Landsberg a.W.** bestimmt. ...
- Nr. 53 B Schöffen-Sitzung in **Nauen** am 7. Juli 1886.
5. In eine Geldstrafe ist der Colonist **August U.** [Anm. 2015: **UTER**]. von **Utershorst** genommen, weil nach Anzeige des Gendarm **KATTUSCH** auf seinem Gehöft geraucht hat. Hiergegen hat **U.** Widerspruch erhoben und gerichtliche Entscheidung beantragt. Seine Aussage, er habe die Pfeife wohl im Mund gehabt, dieselbe aber nicht gebrannt, nützte ihm gegenüber der eidlichen Aussage des Zeugen **KATTUSCH**, welcher auf das Bestimmteste bekundete, daß **U.** geraucht habe, nichts, und wurde er dem

Antrage des Amtsanwalts gemäß zu 3 Mk. Geldstrafe eventl. 1 Tag Haft verurtheilt.

Nr. 54 B Standesamt **Nauen**.

Monat Mai und Juni 1886.

Geburts-Register:

121. Arbeiter **Georg METTE** T., **Emma Anna Minna**, 16. Mai.

Sterbe-Register:

102. **Carl Friedrich Wilhelm UTER**, 10 Monate, 10. Mai.

Nr. 57 B Schöffen-Sitzung in **Nauen** am 21. Juli 1886.

1) Die Arbeiter **B.** und **K.** sind des Diebstahls, **F.** der Hehlerei angeklagt. Die Angeklagten **B.** und **K.** waren vom Ackerbürger **HEESE** in dessen Scheune mi Kartoffelsortiren beschäftigt und haben bei dieser Gelegenheit dem **F.** Kartoffeln verabreicht, angeblich zur Stillung des Hungers von **F.** Letzterer giebt jedoch zu, zwei halbe Scheffel Kartoffeln, welche er von **B.** und **K.** erhalten hat, verkauft und den Erlös an dieselben abgeführt zu haben, er will jedoch geglaubt haben, die Kartoffeln seine auf ehrliche Weise erworben. Das Gericht sah jedoch die Sache nicht so harmlos an und verurtheilte **B.** wegen Unterschlagung mit 8 Tagen Gefängniß, **K.** wegen Theilnahme an der Unterschlagung mit 15 M. Geldstrafe ev. 3 Tagen Gefängniß, **F.** jedoch wegen Hehlerei mit 2 Monaten Gefängniß.

6) Der Colonist **August U.** [Anm. 2015: **UTER**] ist beschuldigt, während der Schonzeit in einem öffentlichen Gewässer gefischt zu haben, was dieser auch nicht bestreitet, er hielt sich hierzu für berechtigt, weil er den Großen Graben nach Schließung der Schleuse am 1. Mai jeden Jahres nicht für ein öffentliches Gewässer hält. Der Gerichtshof theilte jedoch diese Ansicht nicht und verurtheilte ihn dem Antrage des Amtsanwaltes gemäß zu 5 Mark Geldstrafe.

Nr. 57 B. Ein braunes Stutfohlen, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, ist zu verkaufen bei **W. GOLDSCHMIDT** in **Bredow**.

Nr. 58 Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 29. d.M., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Hause des Gasthofe des Herrn **SIEDOW** in **Bredow**

2 Kleiderspinden, 1 Wäschespind, 1 Sopha, 1 großen Spiegel, 4 Rohrstühle, 3 Tische, 1 Küchenspind, 1 Wanduhr, 1 Teppich, 3 vollständige Betten, Wäsche, 1 Dutzend Manneshemden und 4 fette Schweine gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

ROSSOW, Gerichtsvollzieher.

Nr. 58 Das Obst, an der Allee von **Bredow** nach **Ceestow** habe ich gepachtet. **A. ELSHOLZ**, **Bredow**.

- Nr. 60 Einquartierungs-Tableau
für die diesjährigen Herbstübungen im Kreise Osthavelland.
28./29. August; **Bredow**; 2. Esk. Hus.-Rgts. 3; 4 Offz., 108 Mannschaften,
120 Pferde.
- Nr. 61 Bekanntmachung.
Der Gastwirth **GOLDSCHMIDT** zu **Bredow** ist zum Fleischbeschauer für
die beiden Ortschaften **Bredow** und **Ceestow** ernannt und als solcher
heute verpflichtet worden.
Die Gebühr für jedes von ihm untersuchte Schwein beträgt 1 Mark.
Bredow, den 4. August 1886.
Der Amtsvorsteher
- Nr. 61 Das Obst an der **Bredow-Ceestower** Allee habe ich nicht mehr in Pacht.
A. ELSHOLZ, **Bredow**.
- Nr. 64 Am Morgen des 22. Juli 1886 ist zu **Mangelshorst**, Kreis Osthavelland,
auf dem Boden des dem Colonisten **August HELLER** gehörigen Hauses
Feuer ausgebrochen.
Nach den angestellten Ermittlungen liegt höchst wahrscheinlich
Brandstiftung vor. ...
- Nr. 66 **Nauen**. Das dem Herrn **August v. BREDOW**-Rötherhof gehörige Rittergut
Markau, welches an die verwitwete Frau Amtmann **KERKOW** verpachtet
ist und welche diese bewirtschaften läßt, ist am Sonntag Abend
[22.08.1886] fast in dem ganzen Bestande seiner Wirthschaftsgebäude
ein Raub der Flammen geworden. ...
- Nr. 68 4 Stück neue starke Ackerwagen (dreizöller) hat zu verkaufen
WULKOW, Schmiedemstr., **Bredow**.
- Nr. 69 Bekanntmachung. Um Aufenthaltsermittlung des Schlächtergesellen
August MEWES aus **Freienwalde a.O.**, zuletzt beim Schlächtermeister
GUNZ in **Bredow** wohnhaft, wird ersucht.
Satzkorn, den 31. August 1886
Der Amtsvorsteher.
- Nr. 69 Ich suche zum 1. October ein tüchtiges Hausmädchen, welches waschen
und plätten kann, sauber Wäsche näht und flickt.
H. v. BREDOW auf **Bredow** bei **Nauen**.
- Nr. 70 B Standesamt **Nauen**.
Monat Juli und August 1886.
Geburts-Register.
170. Maurer **Wilhelm UTER** T., **Anna Louise Friederike**, 18. Juli.
Sterbe-Register.
190. **Hermann Erich UTER**, 9 Monate, 18. August.

- Nr. 71 Luchgrabenschau.
III. Mittwoch den 20. October,
Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.
1. Der **Bredow** Flügelgraben vom großen Hauptcanal bis zum Schöppengraben.
IV. Donnerstag den 21. October,
Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.
1. Der **Bredow** Flügelgraben von **Döberitz** bis zum Schöppengraben.
...
- Nr. 71 Tüchtige Pantinenhölzerschneider finden dauerhafte Beschäftigung bei **W. HEESE** in **Spandau**, Hamburger Chaussee Nr. 5.
- Nr. 71 B **Wagenitz**. Die Beerdigung des im besten Mannesalter am Freitag Vormittag dahingeshiedenen Oberstlieutenants z.D. **Karl Freiherr v. BREDOW-Wagenitz** fand unter großartiger Betheiligung am Sonntag Nachmittag 5 Uhr in **Wagenitz** statt. ...
- Nr. 71 B Schöffensitzung in **Nauen**.
2) Der Dienstknecht **Carl H.** aus **Bredow** wird, weil er eine Peitsche entwendet hat, zu einem Tage Gefängniß verurtheilt.
- Nr. 73 Probsteier Luch-Saat-Roggen verkauft **A. UTER**, **Utershorst**.
- Nr. 75 Bekanntmachung.
Als Fleischbeschauer sind heute ernannt und verpflichtet worden:
1. Der Mühlenmeister **Hermann THEUERKAUF** für **Markee**.
2. Der Gastwirth **Friedrich WEGENER** für **Markau**.
Die Gebühr für jedes von ihnen untersuchte Schwein beträgt eine Mark.
Bredow, den 20. September 1886.
Der Amtsvorsteher.
- Nr. 81 Verzeichniß der Gemeinde-Vorsteher und Schöffen.
7) **Bredow**; Schulze: Kossäth **Carl JÄNICKE**; 1. Schöffe: Kossäth **Hermann LIERE**; 2. Schöffe: Kossäth **Wilhelm HÜBNER**
38) **Kartzow**; Schulze: Bauer **Aug. HEESE**.
74) **Wansdorf**; 2. Schöffe: **G. SOMMERFELD**
- Nr. 82 Bekanntmachung, betreffend der Controle der Neuanziehenden.
- Nr. 84 Bekanntmachung betreffend die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen.
6. Bezirks-Compagnie.
In **Nauen** am 11. November, Vormittags 8 Uhr.
..., **Bredow**.

- Nr. 85 B **Friesack**. Am Donnerstag voriger Woche starb zu Berlin nach voraufgegangenem längeren Leiden Herr **Friedrich Graf von BREDOW-Liepe**. ...
- Nr. 87 Nachweisung der im Kreise Osthavelland im Jahre 1887 etablirten Privat-Beschäl-Stationen.
(§ 9 der Körordnung vom 20. Januar 1858 – I. 853 1.)
8. **Bredow**; Stationsherr **v. BREDOW**, Rittergutsbesitzer, hellbraun mit Blässe, Georgenburger Rasse, 6 Jahre alt, 1,69 m groß; 12,50 Mk. Deckgeld.
- Nr. 91 25 Mark Belohnung.
In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag [18.11.-19.11.] sind mir von meinem Gehöft 11 Gänse gestohlen, welche an Ort und Stelle sofort geschlachtet sind. Obige Belohnung demjenigen, der mir über den Verbleib Auskunft gibt, oder die Diebe namhaft macht.
Bredow, **BUGE**, Kossäth.
- Nr. 92 Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag Abend den 25. d.M.
3) Vorlage betr. Ernennung des Rendanten Herrn **UTER** zum Kämmerer und Erhöhung seines Gehaltes.
Der Stadtverordneten-Vorsteher **A. SCHLICHT**.
- Nr. 93 Namen der Feuerlöschcommissarien und deren Stellvertreter für die Feuerlöschbezirke des platten Landes.
26.; Amtsbezirk **Bredow**; Commissar: Amtsvorsteher Rittmeister a.D. **v. BREDOW-Bredow**; Stellv.: Gemeindevorsteher **KRAATZ-Markee**.
- Nr. 94 Kreis-Polizei-Verordnung, die Arbeiterwohnungen auf den Ziegeleien und den zur Gewinnung von Ziegelerde betriebenen Erdstichen betreffend.
- Nr. 94 **Pessin**. Am Freitag Abend gegen ½ 7 Uhr züngelte plötzlich eine Feuergarbe aus einem Kuhstalle der hiesigen Besizung des Herrn **von BREDOW-Senzke** hervor...
- Nr. 94 Mein Haus bin ich Willens aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Bredow, den 29. November 1886.
Schuhmachermeister **FEHRMANN**.
- Nr. 101 Nauen. 21. December. (Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins für das Havelland)
... erhielten Prämien:
Knecht **C. DIECKMANN** (Fr. **HEESE-Nauen**), 18jähr. D., 15 M.;
Knecht **A: GÖHRMANN** (Fr. **HEESE-Nauen**), 5jähr. D., 10 M.;

- Nr. 102 Verzeichniß der Schiedsmänner zur Taxation von seuchenkrankem Vieh pro 1887.
69. **HEESE, Friedr.**; Ackerbürger; Wohnort **Nauen**.
- Nr. 102 Standesbeamten-Stellvertreter.
Nauen, den 23. December 1886.
An Stelle des Bauergutsbesitzers **MOHR** ist der Gemeinde-Vorsteher und Bauergutsbesitzer **HEESE** in **Kartzow** zum Standesbeamten-Stellvertreter für den 25. Bezirk „**Kartzow**“ im diesseitigen Kreise von dem Herrn Ober-Präsidenten ernannt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Graf von KÖNIGSMARCK, Königl. Landrath.